

## Junggebliebener Jubilar 75 Jahre voller Freude

### Werner Katz tritt nach 50 Jahren in die zweite Reihe

Man ist so jung, wie man sich fühlt. 75 Jahre stehen bei der Völl Freud nun auf dem Papier; ein rundes Jubiläum. Aber mit zwei Dritteln der Mitglieder unter 25 Jahren fühlt sich die Karnevalsgesellschaft mit Recht jung. Und sie wird sich auf andere Weise verjüngen: Werner Katz, als Herz des Vereins zugleich Seele und Motor, wird sich zurückziehen. 50 Jahre war er Sitzungspräsident; ein mindestens genauso eindrucksvolles Jubiläum. Bei der nächsten Versammlung muss ein neuer Vorsitzender und ein neuer Sitzungspräsident gefunden werden. Doch ein Vorschlag hat der rührige Mann schon: "Sonst würde ich meine Aufgabe schlecht machen." Dem Verein bleibt er treu, unter anderem als Planer des Karnevalswagens.

Am Sonntag wird erst einmal groß gefeiert. Sogar die Gäste aus Nottingham reisen an, um zu gratulieren. Bürgermeisterin Annette Jäger wird Grüße der Stadt überbringen. Sechzig Mitglieder hat der Verein heute: Darin aktiv sind Fanfarenkorps, Kleine Garde, Große Garde und Spätlese. Klar, es gab für manches bessere Zeiten: Das Fanfarenkorps ist von 40 auf 15 Mitglieder geschrumpft. Doch immer noch bietet Völl Freud das volle Programm. Das reicht von zahlreichen Gastspielen über die eigene Galasitzung und den Förderung des Nachwuchses auch bei Büttenrednern bis hin zum Festwagen für den Essener Zug.

Da ist der umtriebige Werner Katz schon wieder voll in der Planung, neben seinen Jubiläumsvorbereitungen und dem Training mit dem Bütten-Nachwuchs. Thema dieses Jahres ist 600 Jahre Karneval in Essen. Die ersten Zeichnungen sind lange fertig: Eine Schlossfassade wird der 804 Zentimeter lange Wagen aufnehmen, auf der das Essener Stadt-Kinderprinzenpaar die Huldigungen entgegennehmen wird; selbstverständlich auch Werdener Nachwuchs. Davor räkelt sich eine immer noch 3,20 Meter lange Katze gemütlich im Bewusstsein ihrer reifen 75 Jahre. Vorne wird es dann bissig: "Katz 50 Jahre Präsident" steht da, und dahinter Präsident Buschs Kopf mit dem klassischen Stars-and-Stripes-Zylinder und einem "Das schaffst du nie".

Schaffen will Werner Katz weiterhin, dass der Karneval seinen Nachwuchs pflegt: "Mich regt auf, wenn da das Kinderprinzenpaar unter Sonstiges läuft", macht er seinem Ärger über manche Einstellungen im Essener Festkomitee Luft. Auch wenn die Kinder bei Festen hinten platziert würden und nichts sehen könnten, dürfe man sich nicht wundern, dass da wenige Freude aufkomme.

Bei allen Neuerungen dürfe man den Kern und die Tradition nicht vergessen: "Ich kann einen Kinderkarneval leicht zur Kinderdisco machen, dann läuft das." Aber es lohne auch die Anstrengungen, ein richtiges Programm auf die Beine zu stellen. Werner Katz räumt ein, das angesichts schwindender Kinderzahlen der Völl Freud Kinderkarneval mit den Zuschauerzahlen kämpfen. "Aber die Gesichter derer, die da waren, entschädigen für die Mühen." Das zeige, Völl Freud sei weiter auf dem richtigen Weg.

Nicht der Karneval verlöre seinen Schwung, meint Katz, sondern manche Funktionäre. Es sei aber



auch nicht immer leicht in Essen. So gut sich der große Karnevalsumzug mache, so sei es für die Gesellschaften doch schwer, jedes Jahr neue Motive auf die Wagen zu bringen. "Manche schaukeln da immer ähnliche Aufbauten über die Straßen." Das langweile die Zuschauer. Aber in den Hochburgen gebe es auch einen Etat, in Essen müsse man sogar noch bezahlen.

Aber der Karneval lebt für Werner Katz. Das zeigen ihm nicht zuletzt die stets vollen Häuser bei den Galasitzungen. Mit Kruse habe man auch die ideale Feststätte. Und die Zeiten als das neue Fernsehen mit Mainz bleibt Mainz noch Zuschauer abzog, sind längst vorbei: "Es ist nicht dasselbe. Alle sind zurückgekommen."

**Werner Katz ist sein ganzes Leben schon dabei, aber davon schon 50 Jahre Präsident.**

Werner Katz weiß auch wie die Zukunft aussehen sollte: "Neuerungen müssen sein, aber das Brauchtum muss der Grund der Sache bleiben." G.B.